

# Gemeindebrief



**Evangelische Kirchengemeinde  
Röslau  
August – September 2010**

## **Aus dem Inhalt**

Auf ein Wort	2
„ 10 places to see before you die“	3
Derr „grüne Gockel“ kommt nach Röslau	4
Jungbläserntag in Röslau	5
Aktion Schultüte 2010	6
Neues aus dem Kindergarten	7
Berichte aus dem Kindergarten	8
Gottesdienst im Grünen	10
Seniorenausflug 2010	11
Gottesdienste	12
Termine, Veranstaltungen, Kirchenbücher	13-15
Die letzte Seite und Impressum	16

## Auf ein Wort ...

Petra Griebshammer

Liebe Leserinnen und Leser,

es gibt ein chinesisches Sprichwort, das heißt: „Ein Vogel singt nicht, weil er die Antwort weiß – er singt, weil er ein Lied hat.“ Für mich ist dies ein wunderbares Sprichwort. Der Vogel singt, weil er ein Lied in sich hat, das nach außen drängt. Nicht um irgendjemandem zu gefallen, nicht um irgendjemandem eine Antwort zu geben auf

irgendwelche große Fragen dieser Zeit – nein, nur weil er Lust am Singen hat. Kennen Sie dieses Gefühl, es sind Worte in Ihnen, die nach außen drängen, die gesagt werden wollen.

Manchmal Worte, die als Antwort auf Fragen gesagt werden müssen, manchmal sind es aber auch nur

Worte, die das Eigene, die Freude, die Trauer, die man eben so in sich hat, mitteilen wollen. Wir sind oft gehemmt in unseren Worten, stehen unter Druck, da wir möchten, dass diese Worte auch vor unserem Gegenüber ankommen und bestehen können. Dieser kleine Vogel singt vollkommen ohne Druck. Das Singen ist Ausdruck seiner inneren Freude und gerade darum macht er auch uns mit seinem Lied Freude – weil es so zweckfrei ist. Was

ist in unseren Leben noch zweckfrei und ohne Grund nur auf „Sein“ ausgerichtet? Der Alltag ist dies wohl bei keinem von uns, alles hat seinen Sinn – alles ist auf Leistung ausgerichtet. Jeder muss funktionieren. Ich mache mir sehr oft zeitlichen Druck, um eine Arbeit möglichst schnell und effektiv zu erledigen. Wo bleibt dabei meine Seele? Geht es Ihnen auch so? Versuchen wir doch mal in der Urlaubszeit

ganz im Augenblick zu sein. Diesen Augenblick als Geschenk anzunehmen. Egal, was wir gerade tun oder tun müssen. Vielleicht gelingt es uns zu spüren: „Wenn ich frei bin in diesem Augenblick, dann wird das, was ich jetzt mache, aus mir herausfließen.“ Diese innere Freiheit lässt effektiver

arbeiten, als ständig auf die Uhr zu sehen und zu versuchen, alles möglichst schnell zu erledigen. Lassen wir die Uhr in den Sommermonaten auf unserer Ablage liegen und leben einfach mal ganz im Augenblick! Vielleicht kommen wir dabei auch in den Genuss, in diesem Augenblick dem Lied eines Vogels zu lauschen. Ich wünsche Ihnen viele gelebte Augenblicke in der nächsten Zeit!



## „10 places to see before you die“

Liebe Leserinnen und Leser, kennen Sie das Buch „1000 places to see before you die“? Diese Buch nimmt Sie mit auf eine Traumreise zu den schönsten und spannendsten Orten in die Welt. Wir vom Redaktionsteam haben uns überlegt, wo denn in und um Röslau herum die schönsten und spannendsten Orte und Plätze zu finden sind. Wir sind dabei auf folgende Orte gekommen:

Zwölf-Gipfel-Blick, alte Sandgrube, der Steig zur kath. Kirche (Lebensweg), Inselweiher, Bürgermeisterweiher, Thuswasserfall, der Generationenplatz (wenn er denn einmal fertig wird), Kläranlage, Buchalaberg, Friedhof.

Dann haben wir uns in unserer Gemeinde noch ein wenig umgehört. Familie Pleil befindet folgende Orte als die schönsten in Röslau:

Zwölf-Gipfel-Blick, alte Sandgrube, Egerspielplatz, Inselweiher, Thuswasserfall, Kläranlage, Wertstoffhof, Hartplatz hinter der Schule, Schulpausenhof, Floßanlegeplatz an der Eger.

Drei Pärchen aus Röslau haben sich für die folgenden Orte entschieden:

Brücklas, Thuswasserfall, Erlebnispfad an der Eger, Marktleuthener Steg, Johannesstraße 23, Gasthaus zum Ochsen, Inselweiher, Zwölf-Gipfel-Blick, Zeitelmoos, der neue Eingangsbereich vom Zahnarzt.

Welche Orte sind für Sie die schönsten Ziele in und um Röslau? Wir freuen uns über Ihre Antwort – gerne schriftlich in den Pfarramtsbriefkasten oder Sie schreiben uns eine E-mail: [sekretarin@roeslau-evangelisch.de](mailto:sekretarin@roeslau-evangelisch.de)

Petra Griebhammer



Vom Egersteg aus fotografiert

## Der „grüne Gockel“ kommt nach Röslau



Der „Grüne Gockel“ kommt nach Röslau ... Waaas? Weeer? Der KV hat im Juni beschlossen, den „Grünen Gockel“ - ein Umwelt-

management für Kirchengemeinden – in der ev. Kirchengemeinde Röslau einzuführen.

Vielleicht werden Sie sich fragen: „Umweltmanagement in meiner Kirchengemeinde – ist das nicht übertrieben?“

Dazu der Umweltbeauftragte der ev. Kirche von Westfalen:

„Wenn Sie die Umweltauswirkungen einer Kirchengemeinde mit denen eines Chemieunternehmens vergleichen, dann ist diese Frage berechtigt.“

Aber auch für Kirchengemeinden gilt: Viele Kilowattstunden Strom, viele Kubikmeter Gas, Öl, Wasser werden (vielleicht sogar unkontrolliert) eingesetzt, um einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten. Zu bedenken sind auch Abfallmengen, die Woche für Woche entstehen.

Zum Teil wird dadurch die Umwelt unnötig belastet, und es entstehen Kosten, die vermeidbar wären. Alle diese Punkte werden durch ein Umweltmanagement einer kritischen Prüfung und Verbesserung unterzogen.

Durch Umweltmanagement entwickelt sich kirchlicher Umweltschutz vom manchmal belächelten „Projekt“ Einzelner zum „Prinzip“ kirchlichen Handelns.“

Energiesparen und die zur Kirchengemeinde gehörenden Flächen umweltfreundlich zu gestalten, sind u.a. die Ziele des Umweltmanagements.

Walter und Ute Panzer werden an der Fortbildung zum kirchlichen Umweltauditor/in teilnehmen und haben bereits Mitarbeiter für das Umweltteam gewonnen:

Hannes Küspert, Gisela und Fritz Medick, Gabriele Neubert, Annelies Rogler, Hilde Strahberger, Uta Wänke.

Darüber hinaus wünschen sie sich, dass sie von möglichst vielen Gemeindemitgliedern mit Vorschlägen und Ideen unterstützt werden. Über die Fortschritte der Arbeit mit dem „Grünen Gockel“ wird wieder berichtet.

Ute und Walter Panzer

## Jungbläsertag in Röslau



Am 26.06.2010 fand in unserem Gemeindehaus mit ca. 30 Jungbläsern (davon 7 aus Röslau) der Jungbläser-Tag statt. Der Tag begann um 10.00 Uhr mit dem Einblasen. Anschließend verteilten sich die Bläsergruppen im ganzen Gemeindehaus und im Garten. Zum Abschluss fand in unserer St.-Johannis-Kirche eine Andacht statt, die von den Jungbläsern musikalisch gestaltet wurde.

Neben der Bezirkskantorin Constanze Schweizer-Else wirkte auch Philipp Wild (studiert gerade Trompete) vom Posaunenchorverband mit.

Klaus Küspert



## Aktion Schultüte



Auch heuer soll die Aktion Schultüte wieder stattfinden.

Weil wir auch die Probleme im Ort sehen, wollen wir (der Diakonieverein) im Herbst 2010 mit der Aktion „Schultüte“ weitermachen.

Dabei sollen Kinder aus bedürftigen Familien einen Gutschein bekommen, mit dem sie Schulsachen einkaufen können. Wir wissen, dass wir damit wieder nur ein wenig helfen können. Freilich ist das immer noch besser, als nichts zu tun.

Deshalb wollen wir auch heuer, dass Kinder von der 1. bis zur 13. Klasse aus bedürftigen Familien Röslaus Schulsachen wie Hefte, Stifte, Ordner usw. bekommen können— im September 2010.

**Diakonie** 

Deshalb wieder folgendes Angebot:

Alle Familien mit Kindern, die Schulsachen benötigen (Voraussetzung ist die Bedürftigkeit), können sich im Pfarramt melden, und zwar von Schulbeginn an bis zum 30. September. Bitte halten Sie sich an die Öffnungszeiten im Pfarramt oder vereinbaren Sie einen Termin mit Pfr. Thomas Guba. Wenn Bedürftigkeit vorliegt, erhalten Sie für jedes Kind einen Einkaufsgutschein für Schulmaterial in Höhe von Euro 20.-

Bitte trauen Sie sich. Das Geld dafür liegt bereit. Die Aktion ist nicht auf evangelische Kinder beschränkt, sondern für alle da.

Wir wollen helfen – gehen Sie bitte einen Schritt auf uns zu, damit wir es können!

Tel. Pfarramt 09238-277

## Neues aus dem Kindergarten

Ein neues Kindergartenjahr wirft seine Schatten voraus. Es wird anders als die Jahre vorher sein – das ist jetzt schon klar.

Eine Gruppe müssen wir schließen. Es sind zu wenig Kinder da – es geht nicht anders.

Das bedeutet auch, dass wir Personal kündigen mussten oder auslaufende Verträge nicht verlängern konnten. Wir danken unseren Mitarbeitenden Frau Wornat und Frau Strößenreuther sowie Frau Hautmann, Frau Pleil und dem Vorpraktikanten Andreas Kießling für ihre Arbeit im Spatzennest.

Frau Daubner verlässt auf eigenen Wunsch hin zum 31. August unsere Einrichtung und arbeitet als Leiterin einer Einrichtung in Speichersdorf. Aus ihrer Auszeit wird im nächsten Jahr Frau Wunderlich-Vates zurückkommen und die Leitung der Kinderkrippe wird Frau Häßlich aus Röslau (Schwangerschaftsvertretung für Frau Reinel) übernehmen. Jennifer Prell wird als Vorpraktikantin beginnen.

Wir wünschen alleneinen guten Start und Gottes Segen bei ihrer Arbeit.

Eine Gruppe weniger bedeutet mehr Platz im Kindergarten. Dieser wird dadurch genutzt, dass ein Raum für

die Arbeit mit Montessorimaterial eingerichtet wird.

Und so denke ich, haben wir die Chance mit weniger Kindern intensiv zu arbeiten. Jede scheinbare Krise bietet immer auch eine Chance. Im Sommer werden auch die Sanitäranlagen im Kindergarten erneuert. Die Leitung der Umbaumaßnahme hat das Architekturbüro Plaß aus Thiersheim.

Thomas Guba, Pfr.

100 Jahre Diakonieverein Röslau

**Diakonie** 

Am 17. Oktober um 17.00 Uhr feiern wir einen Gottesdienst zum 100-jährigen Bestehen des Diakonievereins Röslau. Dazu sind Sie alle recht herzlich eingeladen, besonders natürlich auch die Mitglieder unseres Vereines.

Wir haben uns entschlossen keine Festschrift drucken zu lassen. Das kostet viel Geld und füllt oft nur das Regal.

Trotzdem haben wir einige wichtige Ereignisse des Vereines zusammengetragen und auf unsere Homepage gestellt.

Unter <http://www.roeslau-evangelisch.de> finden Sie mehr.

## Berichte aus dem Kindergarten



Einen tollen und erlebnisreichen Vormittag hatten die Bären- und Mäusekinder in Brücklas. Familie Käßler lud die beiden Gruppen ihrer zwei Mädchen zu einem Bauernhof-Tag ein. Am Tag zuvor haben die Bärenkinder gemeinsam mit Regina Käßler einen Vollkornteig hergestellt, aus dem sie dann leckere Brote zur Stärkung nach der Wanderung gebacken hat. Sensation neben den Kühen, Hühnern und Katzen waren natürlich alle großen (und kleinen) Traktoren.

### Jubiläum Diakonieverein

Zum 100jährigen Jubiläum des Diakonievereins haben wir uns etwas Besonderes ausgedacht. Schon seit einiger Zeit machen wir uns mit den Kindern auf den Weg zu Motiven, die zu Röslau einfach dazugehören. Das Ergebnis können Sie im Herbst käuflich erwerben und es wird Sie durch das nächste Jahr, Monat für Monat, begleiten. Mehr wird im Moment noch nicht verraten.

### **Kläranlage:**

Das Thema Wasser hat in den letzten Wochen die Mäusekinder stark beschäftigt. „Wo kommt es her?“ und „Wo geht es hin?“ Nachdem die Kläranlage ja nicht weit weg ist, war es das Beste, sich mal selbst ein Bild davon zu machen, was mit unserem schmutzigen Wasser als nächstes passiert. Rainer Hager und Reinhold

Hegner ließen die Kinder einen Blick in die vielen Becken, Rohre und Maschinen der Kläranlage machen und erklärten sehr anschaulich, wie das Wasser gereinigt wird. Das war für die Kleinen und uns Großen sehr informativ und wir werden uns nun bestimmt z. B. beim Händewaschen an den Ausflug erinnern.



**Vielen Dank an alle Institutionen und Personen, die den Röslauer Kindern ermöglichen vor Ort zu lernen!**

## Gottesdienst im Grünen

An zwei Sonntagen im Jahr finden in unserer Gemeinde Gottesdienste im Freien statt. Jeweils am Pfingstsonntag und seit ein paar Jahren ein „Gottesdienst im Grünen“ in einer der Außenorte von Röslau. In diesem Jahr war am 4. Juli, nach Dürnberg und Grün im Vorjahr, Brücklas an

ser einen wunderbaren Freiluft-Abendmahlsgottesdienst – bei dem alles vertreten war, vom Baby bis zur Oma, einschließlich dem Hofhund der Familie Griebhammer. Nach dem Gottesdienst luden die Brücklaser ihre Gäste noch zu einem Weißwurstfrühstück ein. Aber zuvor



der Reihe. Bei herrlichem, heißem Sommerwetter hatten die Brücklaser für die Gottesdienstbesucher einen schönen schattigen Platz mit einem wunderbar geschmückten Altar ausgewählt. Begleitet vom Posaunenchor feierten dort viele Besucher und natürlich beinahe alle Brückla-

musste Erwin Scharf noch einen seiner Witze zum Besten geben. Die Gäste folgten dieser Aufforderung gern und man saß noch lange nach dem Gottesdienst in fröhlicher Runde beisammen.

Angelika Hager

## Seniorenflug 2010



39 Röslauerinnen und Röslauer waren im Landkreis Tirschenreuth unterwegs. Neben einem zünftigen Kaffeetrinken (der Seniorchef spielte auf der Ziehharmonika) in Erbendorf stand die Besichtigung des Knopfmuseums in Bärnau auf dem Programm. Dort konnten sogar Röslauer Knöpfe bestaunt werden. Zum Abschluss gab es eine sommerliche Einkehr in der Petersklause in Großbüchelberg. Ein schöner Ausflug fand so seinen wunderbaren Ausklang.



## Gottesdienstkalender

01.08.	9. So. n. Trini.	9.30 Uhr	Pfr. Guba	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) <u>Kollekte:</u> Diakonieverein
08.08.	10. So. n. Trini.	9.30 Uhr	Pfr. Guba	Gottesdienst <u>Kollekte:</u> Verein zur Förderung des christl.-jüdischen Gesprächs in der ELKB
15.08.	11. So. n. Trini.	9.30 Uhr	Pfr. Guba	Gottesdienst <u>Kollekte:</u> Diak. Werk der EKD
22.08.	12. So. n. Trini.	9.30 Uhr	Pfr. Guba/ Pfr. Beznec (Slowenien)	Gottesdienst <u>Kollekte:</u> Theologiestudierende
29.08.	13. So. n. Trini.	9.30 Uhr	Frau Dambier	Gottesdienst <u>Kollekte:</u> Diakonie Bayern III
05.09.	14. So. n. Trini.	9.30 Uhr	Herr Salb, Wunsiedel	Gottesdienst <u>Kollekte:</u> Kirchenkreis Bayreuth
12.09.	15. So. n. Trini.	9.30 Uhr	Herr Büch	Gottesdienst <u>Kollekte:</u> Theol. Ausbildung in Bayern
19.09.	16. So. n. Trini.	9.30 Uhr	Pfr. Guba	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) und KiGo <b>Taufsonntag</b> <u>Kollekte:</u> Gefängnisseelsorge
26.09.	17. So. n. Trini.	9.30 Uhr	Pfr. Guba	Gottesdienst und KiGo <u>Kollekte:</u> Friedhof

Der Gottesdienst am 22. August wird von Pfr. Mag. Stefan Beznec aus Slowenien mitgestaltet. Pfr. Beznec befindet sich auf einer Tagung in Bad Alexandersbad und hält uns die Predigt, natürlich in deutscher Sprache.

Vertretungsregelung in der Urlaubszeit:  
Pfr. Thomas Guba hat Urlaub vom 23.08.– 12.09. Vertretung Pfrin. Katja-Schütz in Thiersheim, Tel. 09233-1692.

## Terminkalender

So	12.09.	19.00 Uhr	LOGO-Abend im Gemeindehaus
Mo	13.09.	19.30 Uhr	Frauenkreis 50
Sa	18.09.	8.00 Uhr	Gemeindeausflug nach Bamberg
Mo	20.09.	19.30 Uhr 19.30 Uhr	Frauenkreis 60 Jugendkreis
Di	21.09.	19.00 Uhr	Präparandenanmeldung im Gemeindehaus
Mi	22.09.	15.00 Uhr 20.00 Uhr	1. Konfirmandenunterricht Kindergottesdienstvorbereitung im Pfarrhaus
Do	23.09.	20.00 Uhr	Kirchenvorstandsitzung
Mo	27.09.	14.30 Uhr 19.30 Uhr 19.30 Uhr	Seniorenachmittag mit Pfrin. Schütz Frauenkreis 50 Jugendkreis

### HALLO KINDER

Setzt den Anfangsbuchstaben jedes Bildes in das darunterstehende Kästchen ein, dann habt ihr das Lösungswort.

					
<input style="width: 80px; height: 40px;" type="text"/>					
					
<input style="width: 80px; height: 40px;" type="text"/>	<input style="width: 80px; height: 40px;" type="text"/>				

## Regelmäßige Veranstaltungen

Mo.	14:30 Uhr	Seniorenkreis (mtl.)	Pfr. Guba Tel. 277
Mo.	19:30 Uhr	Jugendkreis	K. Schade Tel. 1258
Mo.	19:30 Uhr	Frauenkreis 50 (14täglich) Frauenkreis 60 (14täglich)	C. Kauer Tel. 604 M. Kießling Tel. 990622
Di.	19.30 Uhr	Landeskirchliche Gemeinschaft	H. Wunderlich Tel. 326
Mi.	8:30 Uhr	Bibelfrühstück (14täglich)	Ehep. Bunes Tel. 478
Mi.	9:00 Uhr	Gebetstreff (wöchentlich)	H. Arzberger Tel. 1351
Mi.	17.00 Uhr	Jugendtreff im Winterlinggebäude	Frau Strößenreuther, Frau Schneider, Frau Wornat
Mi.	20:00 Uhr	Kirchenchorprobe	G. Glaßer Tel. 1611
Do.	9:00 Uhr	Krabbelgruppe „Purzel-Treff“	Heike Tröger, Tel. 990832 Christine Wagner, Tel. 990692 Carmen Friedel. Tel. 09232/881577
Do.	18:00 Uhr	Jungschar (8–12 Jahre)	U. Brunner Tel. 8130
Fr.	17.00 Uhr	Jugendtreff im Winterlinggebäude	Frau Strößenreuther, Frau Schneider, Frau Wornat
Fr.	20:00 Uhr	Posaunenchorprobe	K. Küspert Tel. 967288
Fr.	20:00 Uhr	Hauskreis „A“ (in Privatwohnungen)  Hauskreis „B“ (in Privatwohnungen)	Fam.. Arzberger Tel. 1351  Fam. Bunes Tel. 478

## Aus unseren Kirchenbüchern

### Verstorben sind:

Irma Stöhr geb. Flessa, Brücklas 8, 85 Jahre

Auguste Springer geb. Rössler, Hauenstein 11, 89 Jahre



### Getraut wurden:

Patrick Fabian und Deborah geb. Schneider,

Heimstättenstr. 13



Auf Wunsch kann von einer Veröffentlichung abgesehen werden.

Monatsspruch August 2010

Jesus Christus spricht:  
Ihr urteilt, wie Menschen urteilen,  
ich urteile über keinen.

Johannes 8,15

## „Die letzte Seite ...“

### Erinnern Sie sich?

Automagazin analysiert „Kirchenflug“  
Als „Kirchenflieger“ sorgte er im Januar vergangenen Jahres weltweit für Aufsehen. Mit seinem Skoda flog ein 23-Jähriger in das Dach der 1348 erbauten evangelisch-lutherischen Stadtkirche von Limbach-Oberfrohna (Sachsen).

Wie es zu dem Unfall kommen konnte und warum Experten auch einen Suizidversuch nicht ausschließen, analysierte die Sendung „auto mobil“, die am 28. März um 17.00 Uhr auf VOX ausgestrahlt wurde. „Es gab am Unfallort keine Brems- oder Blockierspuren, wo man hätte sagen können, dass der Fahrzeugführer versucht hat, den Unfall zu verhindern“, erklärt Thomas Knaube von der Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge. Es sei daher durchaus möglich, dass der junge Mann bewusst geradeaus

gefahren ist.  
Er war damals mit 139 statt der erlaubten 50 km/h an einer Kreuzung gerade aus auf eine ansteigende Wiese gerast, dabei abgehoben und rund 35 Meter weit geflogen. In etwa acht Metern Höhe schlug das Auto in das Kirchendach ein. Am Gotteshaus entstand ein Schaden in Höhe von 65.000 Euro. Der Fahrer wurde schwer verletzt. Dass er überlebt hat, ist für Pfarrer Andreas Vögler ein Wunder Gottes. „Ein paar Zentimeter weiter nach links oder nach rechts oder ein paar Meter nach unten - und der junge Mann wäre wohl tot gewesen.“  
An der Kirche erinnert jetzt ein Schild an das Wunder von Limbach-Oberfrohna. „Was bei den Menschen unmöglich ist, ist bei Gott möglich“ (Lk 18,27) ist darauf zu lesen.

#### Impressum

Herausgeber: Evang.- Luth. Kirchengemeinde Röslau,  
Ludwigsfelder Str. 7, 95195 Röslau, Tel. 09238-277  
E-Mail: sekretuerin@roeslau-evangelisch.de (Frau Reißmann)  
E-Mail: pfarrer@roeslau-evangelisch.de (Pfr. Thomas Guba)

Online unter : <http://www.roeslau-evangelisch.de>

Redaktion: Marianne Glaßer, Petra Griebhammer, Thomas Guba (verantw.),  
Angelika und Rainer Hager, Klaus Küspert, Christine Reißmann  
215

Ausgabe: 215  
Auflage: 650 Exemplare

Öffnungszeiten des Pfarramtes:  
Montag bis Dienstag und Donnerstag bis Freitag von 9.00-11.00 Uhr

Spendenkonto: Sparkasse Fichtelgebirge BLZ 780 500 00 KtoNr. 200 167 963

Für den Gemeindebrief erbitten wir einmal im Jahr einen Unkostenbeitrag in Höhe von Euro 3.-.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10. September 2010**